

Ausgabe 02 | 2021

Münchner
SPORTJUGEND

MSJ-MAGAZIN

Für die Jugendarbeit im Sport.



Jung, Engagiert & Selbstbestimmt



**100.000 Euro für Münchens
Vereinsjugenden**



**Neu gegründet: Special Hockey
Team in München**



Aktionsmonat Jung, Engagiert & Selbstbestimmt

19. Mai - 18:00-20:00 Uhr

Sportjugend im Dialog

Wahrnehmen & Beteiligen -
Junge Engagierte im Verein

9. Juni - 18:00-21:00 Uhr

Seminarabend (5 UE)

Motivierend kommunizieren
und führen im Ehrenamt

Ab dem 18. Juni

Podcast - MSJ fragt nach

Jenny Paul im Gespräch mit
Dominik Klein und Ulli Dietrich
über Partizipation junger
Menschen & bedarfsgerechte
Engagementförderung im Sport

29. Juni - 18:30-20:00 Uhr

Podiumsdiskussion

Junges Engagement - eine Macht-
frage? Darüber diskutiert Andrea
Lindner mit Eva Gottstein, Judith Greil,
Clara Bergmüller & Leopold Beer

Jetzt detailliert informieren und anmelden:

www.msj.de/aktionsmonat



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportbegeisterte,

für das Thema dieser Ausgabe könnte die aktuelle Situation nicht passender sein: Wie schaffe ich es, meine jungen Ehrenamtlichen im Verein zu halten? Und: Wie kann ich ihnen Hoffnung geben, dass sie irgendwann mal wieder ein Training halten dürfen, auch wenn momentan niemand so genau weiß, wann? Oder: Existiert mein Team bei Lockerung der Einschränkungen noch, wenn Mitgliederzahlen flächendeckend sinken? Eine von Ungewissheit geprägte "Gewitterwolke" schwebt derzeit über dem gesamten organisierten Jugendsport.

Doch auch schon vor Corona und derlei Kontaktbeschränkungen zeigten sich viele Vereine besorgt junge, engagierte Ehrenamtliche zu finden und diese langfristig zu halten. Daran wird sich ohne ein Umdenken in vielen Vereinen nach Corona nicht viel ändern. Immer wieder beklagen junge Ehrenamtliche, dass sie wenig oder keine Unterstützung von den „Älteren“ bekommen oder dass ihre Arbeit nicht die Anerkennung und Wertschätzung erhält, die sie verdienen würde. Einige beklagen, dass sie zu viel Arbeit erledigen müssten, andere, dass ihnen zu wenig zugetraut wird. Deshalb: Hört auf eure ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und lasst die Jugend zu Wort kommen!

Genau das versucht auch die MSJ: In unserem Aktionsmonat „Jung, Engagiert & Selbstbestimmt“ geben wir den Ehrenamtlichen eine Stimme - sei es durch Gespräche oder die derzeit laufende Umfrage der MSJ zum Thema Ehrenamt, die wir in die Diskussionen im Aktionsmonat einfließen lassen. Wir bitten um eure Teilnahme und die Weiterleitung innerhalb eures Vereins! Teilt eure Impulse und Erfahrungen mit uns und nehmt so viele Eindrücke mit wie möglich.

Eine in der MSJ-Geschichte einmalige Entscheidung, um Münchner Vereine darüber hinaus bei der Bewältigung der Corona-Herausforderung zu unterstützen und Kinder und Jugendliche wieder für den Sport und die Jugendarbeit zu aktivieren, ist die Einrichtung des Sonder-Fördertopfs in Höhe von 100.000 € für Münchner Vereine!

Alle Informationen zu den neuen Förderrichtlinien findet ihr in dieser Ausgabe unseres MSJ-Magazins und wie immer auf unserer Website.

Viel Spaß beim Lesen und bleibt bewegend!

Euer Ferdi

Inhalt



> Aus der MSJ

4-7

- // Aktionsmonat: Ganztage & Sportverein: Was wir mitnehmen & fordern
- // MSJ-Sportangebote-Datenbank
- // Raise your Voice
- // Sonder-Fördertopf: 100.000 Euro für Münchens Vereinsjugenden



> Sehenswert / Wissenswert

8-9

- // Impfberechtigung für Mitarbeitende in der Jugendarbeit
- // Auf 2 Rädern unterwegs – Der M-Wasserweg
- // Kinder- und Jugendsport krisensicher aufstellen
- // Mädchen an den Ball



> Schwerpunkt

10-13

- // Jung, Engagiert & Selbstbestimmt
- // Im Interview: Clara Bergmüller und Steffi Ohneiser



> MSJ nimmt Stellung

14

- // Junges Engagement – eine Machtfrage?



> Aus den Vereinen

15

- // Anna lernt Gi kennen
- // Special Hockey Team in München



> Aus- und Weiterbildung

16-17

- // Aus- und Weiterbildung Juni - Dezember 2021



> Ehrenwert

18

- // Dieter Benders

Impressum



MSJ-Plakatkampagne: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport

Jetzt neu: 4. Motiv!
Bestellt kostenfrei die Plakate der MSJ zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport, die vor allem Kinder und junge Menschen ansprechen sollen. Die vier Plakate wurden mit Unterstützung der Münchner Sportvereine während der Veranstaltung „Sportjugend im Dialog“ konzipiert und werden von der MSJ gratis geliefert. Informiert euch unter www.msj.de/links und helft auch ihr bei der Prävention sexualisierter Gewalt mit! Gerne könnt ihr die Plakate in digitaler Form downloaden und auf euren Plattformen teilen.

Aktionsmonat

Ganztags & Sportverein: Was wir mitnehmen & fordern

Auch wenn Corona unser Tun in den vergangenen Monaten ebenso geprägt hat wie viele andere Bereiche, haben wir uns das Ziel gesetzt, dennoch oder gerade deshalb 2021 inhaltliche Schwerpunktthemen auszuwählen und diese in drei Aktionsmonaten zu beleuchten. Im März haben wir so die Aufmerksamkeit auf das Thema „Ganztags & Sportverein“ legen können. Ein wichtiges Zukunftsthema sowohl für die Schule als auch für den Verein. Die Entwicklung ist dahingehend, dass immer mehr Kinder im schulischen Ganztags betreut werden, teils bis 18 Uhr. Somit bleibt nur wenig Zeit für den Sportverein, wenn er nicht direkt vor Ort in den Schulen stattfindet.



Wir haben mit Vereinen erarbeitet, wie Kooperationen aussehen können und woran es aktuell oftmals noch scheitert. Wir konnten Best Practices aus München und Erfolgsmodelle aus anderen Bundesländern vorstellen und hatten die Möglichkeit, in unserem Podcast sowie einer spannenden Podiumsdiskussion einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs zu leisten. Die Dokumentation des Aktionsmonats sowie einige Inhalte on demand findet ihr auf unserer Homepage unter www.msj.de/aktionsmonat.

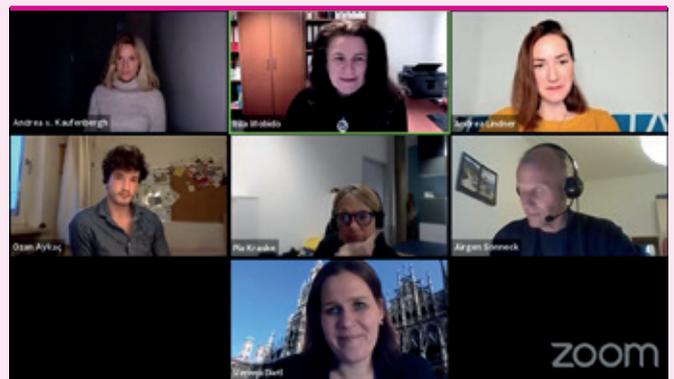
In all unseren Gesprächen und Veranstaltungen ist uns aufgefallen, dass es eine Diskrepanz zwischen theoretischen Überlegungen und praktischer Umsetzung von Kooperationsmodellen gibt. Oft wurde uns signalisiert, dass aus Sicht der Schulen, der Verwaltung und der Politik die Kooperationen im schulischen Ganztags schon sehr gut anlaufen: Wenn uns eine Schuldirektorin berichtet, dass sie in ihrer Schule bereits ein gutes Sportangebot integrieren konnte, wenn die Landes- und Stadtverwaltung erzählt, dass nachhaltige SAG-Projekte vermittelt werden konnten oder die Politik vielfältigste Sport nach 1-Kooperationen lobt, wirkt es oft so, als wäre das Thema Ganztags für Sport nur eine Frage des Wollens. Die Realität der Sportvereine sieht jedoch oft ganz anders aus. In vielen Bereichen sind sich Politik und Sportvereine einig, denn „damit das Konzept des schulischen Ganztags gelingen kann, braucht es Bewegungsangebote durch den organisierten Sport als festen Bestandteil“, so Bürgermeisterin und Schirmherrin des Aktionsmonats Verena Dietl.

Bei der praktischen Umsetzung dieser Angebote durch den organisierten Sport, also insbesondere die Sportvereine, scheitert es dann doch noch zu oft. Denn mit ehrenamtlicher Arbeit und der Unterstützung von Studierenden und Freiwilligen ist es bei Angeboten wie „Sport nach 1“ oft nicht getan. Häufig übersteigen schon die Fahrtkosten der Übungsleitenden die finanzielle Förderung der Vereine durch die öffentliche Hand. Für den organisierten Sport gleicht das Modell häufig einer Subventionierung der Schulen durch die Vereine. Hier müssen schon viele glückliche Faktoren zusammentreffen, damit sich auch kleine und mittelgroße Vereine solche Kooperationen leisten können und wollen.

Doch Sportvereine werden immer wichtiger für Schulen! Sie leisten viel mehr als Bewegung und Wettkampf. Sie übernehmen vielmehr auch erzieherische Aufgaben, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Fairness oder Respekt nehmen einen großen Stellenwert ein. Kaum findet man andere Orte, an denen junge Menschen gelebte Demokratie so einfach verstehen können wie im Verein. Sportvereine sind demokratischer Bildungs- und freiwilliger Lernort, sie begleiten Kinder und Jugendliche hin zu ehrenamtlichem Engagement und bieten Raum für Anerkennung und Wertschätzung. Wir müssen unsere Ganztagschulen durch diese sportlichen Lebensschulen ergänzen.

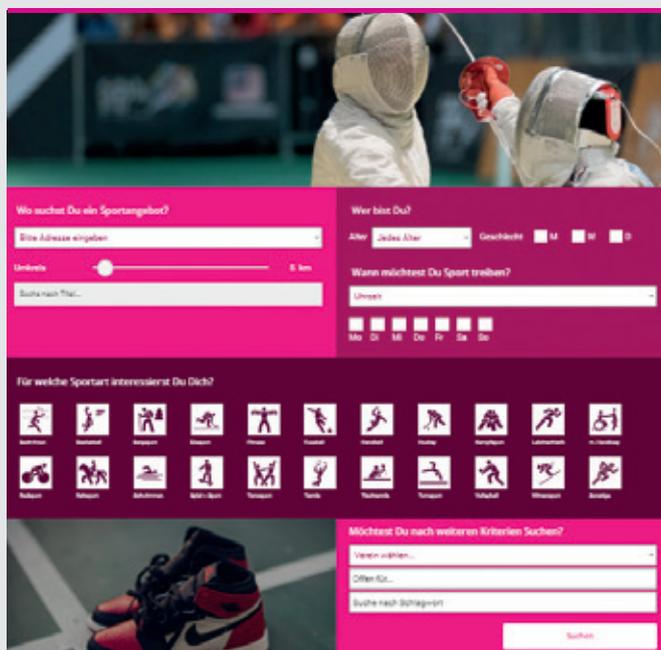
Unsere Forderungen an die Politik beinhalten deshalb unter anderem ein angepasstes Förderprogramm, das eine Alternative zwischen „Sport nach 1“ und einer Vollkooperation bieten muss. Wir fordern Anreize, Vernetzung und Aufklärung, um Kooperationen weiter voranzubringen. Die gesamte Politikmitteilung steht unter www.msj.de/presse zum Abruf.

Dass der Ganztags trotz guter Konzepte und Ideen eine Herausforderung für Sportvereine und Schulen bleiben wird, steht außer Frage. In Zukunft wird noch viel Arbeit nötig sein, um die verschiedenen historisch gewachsenen Strukturen zwischen Schul- und Vereinsleben zu einem großen Ganzen zusammenzufügen. Zum jetzigen Zeitpunkt wird an vielen Stellen deutlich, dass es für die Kooperationen im schulischen Ganztags noch kein ausgewogenes Konzept gibt. Hier braucht es in nächster Zeit praxisorientierte Reformen.



In der Podiumsdiskussion diskutieren u.a. Bürgermeisterin Verena Dietl und Pia Kraske vom ESV München über die Zukunft des Kinder- und Jugendsports.

Neue MSJ-Sportangebote-Datenbank: modern & mobil



Die Münchner Sportjugend bietet bereits seit vielen Jahren auf ihrer Homepage eine Datenbank an, mit der Sport- und Trainingsangebote für Kinder und Jugendliche von 0 bis 26 Jahren abgefragt werden können. Mit dieser Datenbank haben alle sportinteressierten Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern die Möglichkeit, aus einer Vielzahl angebotener Veranstaltungen die passenden Trainingsangebote herauszusuchen. Alle Angebote können nach Sportart, Stadtgebiet, Uhrzeit, Tag, Alter und Verein sowie Mitmachmöglichkeit für Kinder/Jugendliche mit Behinderung gefiltert werden.

Nach dem Relaunch unserer MSJ-Website bekommt jetzt auch die Sportangebote-Datenbank ein neues, modernes und mobiles Outfit. Einerseits ist die Benutzerfreundlichkeit – vor allem für die verschiedenen mobilen Endgeräte – erhöht und andererseits die Eingabe für die Vereine erleichtert und übersichtlicher gestaltet worden.

Damit die Datenbank „Sportangebote für Kinder und Jugendliche auf einen Klick“ weiterhin ein attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche in München und eine gute Werbung für euren Verein bleibt, sind wir auf eure Hilfe angewiesen. Bitte aktualisiert die Vereinsangebote fortlaufend. Wir freuen uns auch über Feedback und beantworten euch alle Fragen. Schreibt dazu am besten eine kurze Mail an info@msj.de.

Raise your voice – Junge Menschen im Zentrum

Junge Menschen leiden ganz besonders unter der Pandemie, diese Erkenntnis setzt sich langsam durch. Aber was denken, was wünschen, was fordern sie? „Das wird immer noch viel zu wenig thematisiert“, findet Judith Greil vom Kreisjugendring München-Stadt (KJR). Deshalb hat der KJR Jugendliche und junge Erwachsene in München selbst gefragt. Und aus ihren Antworten einen zehnminütigen Film gemacht.

Insgesamt acht Jugendliche und junge Erwachsene kommen zu Wort. Die Schülerin ist ebenso dabei wie der Student, der Azubi oder die Ehrenamtliche aus dem Sportverein.

„Es ist anstrengend, wenn nur Erwachsene darüber diskutieren“, klagt etwa die 15-jährige Schülerin Cosima darin. „Ich habe als Jugendliche auch etwas Wichtiges dazu zu sagen, aber es wird nicht gehört!“.

Sie fordert Mitsprache ein und nennt die Entscheidung von Erwachsenen über die Köpfe von Kindern und Jugendlichen hinweg „Altersdiskriminierung“. Arif, europäischer Vize-Europameister in Karate, macht deutlich, was das Aus des Turnierbetriebs „nach sechs bis sieben Monaten Vorbereitung“ für ihn bedeutet hat. Die soziale Distanz erschwert für den 22-Jährigen, der aus Afghanistan nach Deutschland gekommen ist, auch die Integration. „Über den Sport habe ich viele Leute kennengelernt“



und auch sprachlich profitiert. „Manche Wörter kann man nicht im Deutschkurs lernen.“

Manche Aussagen beeindruckten auch ohne viele Worte. Antonia, 18, zeigt, wie Corona in Gebärdensprache heißt: Ihre rechte flache Hand saust auf ihre linke Faust, drückt diese immer wieder nach unten.

„Wir erheben nicht den Anspruch, dass diese Meinungen repräsentativ sind“, erklärt KJR-Vorsitzende Greil. „Aber sie geben einen guten Einblick in die Stimmungslage und die Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.“

Der Film ist unter www.kjr-m.de/raise-your-voice veröffentlicht. Er ist Teil der Kampagne

„Raise your voice“. In diesem Rahmen hat der KJR u.a. im Februar die Ergebnisse der Online-Jugendbefragung auf 200 Bannern im gesamten Stadtgebiet, oftmals auch bei Sportvereinen, verteilt.

Jetzt auch die neue Podcast Folge "MSJ fragt nach – Die Stimme der Kinder und Jugendlichen während der Corona-Pandemie" z.B. auf Spotify anhören!



Sonderförderung: MSJ fördert zusätzlich mit 100.000 €

Startschuss für die Jugendarbeit im Sportverein

Mit voller Power aus den Startlöchern! Als Anerkennung für „Junges Engagement“ im Sportverein unterstützt die MSJ den organisierten Sport in München mit einem bisher nie da gewesenen Fördertopf in Höhe von 100.000 €. Mit den einzelnen Fördermaßnahmen werden die Vereinsjugendleitungen dazu befähigt, trotz strenger Hygiene- und Sicherheitsvorschriften Aktionen und Projekte zu organisieren und ihre Engagierten im Verein zu qualifizieren. Mit frisch ausgebildeten und motivierten Betreuungsteams können eure jungen Sportlerinnen und Sportler reaktiviert und in Bewegung gebracht werden. Ein Sprintstart mit Rückenwind.

Die Aktion 100 x 500 € für „Junges Engagement“ im Sportverein bietet beispielsweise eine Zusatzförderung, wenn ihr Themen rund um aktuelle sport- und jugendpolitische Aspekte mit euren Vereinsvertretungen behandelt. Außerdem könnt ihr euch einen Zuschuss für pandemiebedingte Mehrkosten, bei Corona-Anschaffungen, für

Qualifizierungsmaßnahmen oder für die Öffnung eurer Sportangebote für junge Geflüchtete sichern.

Einen ersten Überblick über den neuen MSJ-Fördertopf zur Aktivierung eurer Vereinsjugend findet ihr hier im Artikel. Alle Richtlinien und Antragsformalitäten im Detail gibt es auf unserer Website unter www.msj.de/zuschuesse. Beantragt eure Fördermittel bequem und einfach digital.

Sonder-Anschaffungen Corona

Die Förderung coronabedingter Mehrkosten für die Jugendarbeit soll die Sportvereine in die Lage versetzen, zusätzlich notwendige Materialien aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften für die überfachliche Jugendarbeit erwerben zu können. Förderbar sind z.B. Desinfektionsmittel, Mund-Nasen-Bedeckungen, Schutzwände oder Schnell- bzw. Selbsttests. Pro Verein kann ein Antrag gefördert werden, der gleichzeitig mehrere Anschaffungen beinhaltet. Zuwendungsfähige Ausgaben werden bis zu einer Höhe von 1.000 € anerkannt und mit einem prozentualen Zuschuss in Höhe von 25% bezuschusst.

Vereinsjugenden 1.000 Euro

Aktion Qualifiziertes Engagement

Die Sportvereine sollen durch das Aktionsprogramm dazu aktiviert werden, ihre Mitarbeitenden in der Jugend zu qualifizieren:

- 1) Für alle Juleica-Inhaberinnen und -Inhaber, die 2021 ihre Jugendleitercard bei der MSJ erworben oder verlängert haben, erhält die Vereinsjugend durch einen Sammelantrag eine einmalige Förderung in Höhe von 100 € pro Juleica.
- 2) Für die Teilnahme und aktive Mitarbeit einer Vereinsvertretung an mind. zwei Angeboten der MSJ-Veranstaltungsreihen „Sportjugend im Dialog“, „Forum Ferienfreizeiten“ oder „MSJ-Vereinsstamm-tisch“, unterstützt die MSJ die Vereinsjugend mit einem einmaligen Festbetrag in Höhe von 250 €.
- 3) Vereine erhalten die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden in einer kostenfreien, von der MSJ organisierten Inhouse-Juleica-Ausbildung, also in den Räumen des Vereins, im Wert von rund 1.000 € zu qualifizieren.

Aktion 100 x 500 €

Die MSJ fördert junges Engagement in Sportvereinen, die sich mit eigenen Maßnahmen und Aktionen zur

Aktivierung der Vereinsjugend einbringen. Gefördert werden Aktionen und Projekte junger Menschen in Bereichen mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Bezügen:

- ▶ Ganztage & Sportverein
- ▶ Junges Ehrenamt & Selbstbestimmung
- ▶ Mädchen und junge Frauen im Sport
- ▶ Integration
- ▶ Nachhaltiger Sportverein

Pro Sportverein kann je Förderbereich eine Aktion berücksichtigt werden. Förderfähig sind alle zur Durchführung der Maßnahme erforderlichen Kosten (z. B. Material, Geräte, Mietgebühren usw.). Nicht förderbar sind Verwaltungs- oder Honorarkosten. Je Maßnahme wird ein Festbetrag von 500 € gewährt, sofern die Ausgaben höher als 500 € sind.

Vereinsangebote für junge Geflüchtete

Die Förderung soll die Sportvereine in die Lage versetzen, ihre Sportangebote für junge Geflüchtete zu öffnen und diese als Mitglieder zu integrieren.

Gefördert wird die Teilnahme junger Geflüchteter mit je 2 € pro Person und besuchter Einheit an den klassischen Sportangeboten des Vereins, unabhängig von der Dauer und der Sportart. Zusätzlich erhält der Verein mit der Auszahlung des ersten gewährten Zuschusses einen pauschalen Festbetrag in Höhe von 50 € für notwendige Auslagen.

Erhöhung der Fördersätze unserer bestehenden Zuschüsse

- ▶ Für Tagesmaßnahmen über 6 Std. erhöht sich der Zuschuss auf 8 € pro teilnehmender und betreuender Person.
- ▶ Für Maßnahmen mit mind. zwei Übernachtungen erhöht sich der Zuschuss auf 16 € pro Tag sowie teilnehmender und betreuender Person.
- ▶ Online-Aktionen sowie Storno- und Umbuchungskosten können nach Absprache gefördert werden.

Eure Fragen könnt ihr an zuschuss@msj.de richten.

Impfberechtigung von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitenden in der sportlichen Jugendarbeit

Als ehrenamtlich und hauptberuflich tätige Mitarbeitende in der sportlichen Jugendarbeit fällt ihr ab sofort in die dritte Impfpriorisierungsstufe.

Erläuterung Rechtsgrundlage:

Ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende in der sportlichen Jugendarbeit fallen unter die sog. dritte Impfpriorität. Unter § 4 Abs. 1 Nr. 8 der Corona-Impfverordnung sind „Personen, die in Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe [...] tätig sind“, für die erhöhte (dritte) Priorität vorgesehen. Sportvereine fallen als Träger der Kinder- und Jugendhilfe darunter. Personen, welche in der Jugendarbeit (§§ 11-13 SGB VIII) tätig sind, sind dafür berechtigt, da dies (nach § 2 Abs. 2 SGB VIII) Leistungen der Jugendhilfe sind. Es sind hauptberufliche genauso wie ehrenamtliche Tätigkeiten erfasst.

Ablauf:

Wenn noch nicht geschehen, können sich alle Personen, die in der sportlichen Jugendarbeit im Verein tätig sind, z.B. als Betreuungspersonen, Übungsleiterinnen und Übungsleiter oder Hauptberuflicher, und nicht unter eine höhere Priorität fallen, unter impfzentren.bayern registrieren und unter dem Reiter „Ich arbeite in einer Schule oder Kindergarten“ den Haken bei „Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“ setzen.

Euer Verein muss die Tätigkeit in der Jugendarbeit durch ein offizielles Schreiben bestätigen. Das Schreiben muss von einer vertretungsberechtigten Person unterschrieben werden (z.B. Vorstand oder Geschäftsführerin bzw. Geschäftsführer) und Folgendes beinhalten:

- ▶ Vollständige Adresse des Trägers (z.B. TSV Musterverein e.V., Musterstraße 21, 80992 München)
- ▶ Name und Geburtsdatum der Person, deren Impfberechtigung bestätigt wird
- ▶ Bestätigung, dass die Person in der Jugendarbeit (§ 11 SGB VIII) als – Tätigkeit bezeichnen (z.B. Jugendleiterin, Freizeitbetreuerin, Übungsleiterin usw.) – und damit nach § 4 Abs. 1 Nr. 8 der CoronaImpfV in einer Einrichtung oder einem Dienst der Kinder- und Jugendhilfe, die, bzw. der nicht von § 3 Absatz 1 Nummer 9 erfasst ist, tätig ist

Das Schreiben ist zum Impftermin mitzuführen und vorzulegen. Eine mögliche neutrale Vorlage für ein solches Schreiben findet ihr im MSJ-Blog unter www.msj.de/blog zum Download.



Der M-Wasserweg: vom Deutschen Museum bis nach Gmund am Tegernsee

Folgt dem Weg des Münchner Trinkwassers. Der M-Wasserweg bietet mehrere Routen zwischen 39 und 82 Kilometern und damit viele Varianten zum Radfahren und Wandern für sportlich Aktive, Familienausflügler oder den Vereinsausflug an der frischen Luft und mit Abstand. Er kreuzt immer wieder S-Bahn- oder BRB-Haltestellen: Ihr könnt die Strecke also bequem abkürzen.

An 20 Stationen entlang des M-Wasserwegs könnt ihr euch rund um die Trinkwassergewinnung informieren und Gewinnungsanlagen besichtigen. Genießt auf eurer Wander- oder Radtour idyllische Landschaften, entdeckt Sehenswürdigkeiten und macht Pause – sofern geöffnet – in gemütlichen Biergärten.

Der M-Wasserweg führt über asphaltierte Wege, Feld-, Wald- und Schotterwege. Im Mangfalltal ist das Gelände teilweise hügelig. Gestartet wird beim Deutschen Museum in München. Auf dem Weg bis nach Gmund kommt ihr an insgesamt 20 Informationstafeln vorbei, die auf gut sichtbare und eher versteckte Bauwerke hinweisen, die für Münchens Versorgung mit Trinkwasser eine wichtige Rolle spielen.



Kinder- und Jugendsport krisensicher aufstellen

Ende April diskutierte die Deutsche Sportjugend mit Trainerinnen und Trainern sowie Bildungsverantwortlichen u.a. über die Relevanz der pädagogischen Qualität im Kinder- und Jugendsport zur gelingenden Bewegung, Bildung und Bindung von jungen Menschen im und durch den Sport. Lukas Röhl, Sportpsychologe und ehemaliger Leistungssporttrainer, machte sich dabei beispielsweise für die Anknüpfung der Sportangebote an die Lebenswelt junger Menschen stark, die konkurrenzfähig zu vielen anderen digitalen, flexiblen Konsum- und Freizeitmöglichkeiten gestaltet werden sollten.



Drei wesentliche Grundbedürfnisse junger Menschen müssten dabei erfüllt sein: Autonomie, Kompetenzerleben und Zugehörigkeit. Weiter wurde deutlich, dass pädagogische Trainingsqualität und sportliche Entwicklung nicht voneinander zu trennen sind und Trainerinnen und Trainer das Ziel ihres Trainings kennen müssen, um junge Sportlerinnen und Sportler auch dahingehend und ganzheitlich entwickeln zu können.

Zusammengefasst benötigen Übungsleitende einen entsprechenden Werkzeugkoffer, mit dem sie die Entwicklung unterschiedlicher Altersgruppen fördern, Partizipationsräume schaffen und eine intensive Feedbackkultur mit Sportlerinnen und Sportlern, Eltern und dem Verein pflegen können. Die pädagogische Trainingsqualität und die Qualität der Bindung von Trainerinnen und Trainern zu jungen Menschen im Sport sind ein wesentliche Bausteine, um Kinder und junge Menschen wieder zurück in den Sportverein zu bringen. Zur detaillierten Lektüre empfehlen wir die Broschüre „Persönlichkeits- und Teamentwicklung im Sport“ der DSJ.

Mädchen an den Ball

Der Verein Biku e.V. ermöglicht in Kooperation mit Münchner Sportvereinen Mädchen kostenfrei Fußball zu spielen. Die Idee dahinter ist, Mädchen im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und ihnen ein regelmäßig stattfindendes Fußballprogramm in verschiedenen Stadtteilen Münchens anzubieten.

Ziel ist es, niederschwellige und Breitensportbetonte Angebote nur für Mädchen zu schaffen, in denen Wettkämpfe nachrangig sind.

Vielmehr gehe es darum, den Spaß und die Freude am Fußballspielen weiterzugeben und die Kommunikation und Interaktion der Mädchen zu stärken. Durch den Sport würden schließlich sowohl die Persönlichkeit der Mädchen gestärkt als auch die Teamfähigkeit, Integrationsbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein erlernt und trainiert.



Kunst- und Kulturprojekte sollen das Angebot zusätzlich abrunden. Die derzeitigen Standorte sind u.a. beim FC Olympia Moosach, beim TSV Turnerbund, beim ESV München-Ost, bei der DJK Pasing, bei der FT Gern, beim ESV Freimann und beim FC Stern. Alle Infos und Trainingszeiten sind im Überblick auf der Website www.applaus-xtra.org zu finden.

JUNG

ENGAGIERT

SELBSTBESTIMMT



Von Sophie Kost

Acht Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in einem Sportverein. Das heißt, fast jede bzw. jeder Zehnte trainiert, betreut oder unterstützt Kinder und Jugendliche. Und der Trend geht weiter aufwärts. Das sind gute Nachrichten für die Vereine – oder? Es stimmt zwar, dass immer mehr Menschen sich dazu entscheiden, ein Ehrenamt im Sport auszuüben, dennoch kämpfen viele Vereine darum, ausreichend Trainerinnen und Trainer sowie engagierte Vorstandsmitglieder zu gewinnen. Woran liegt das?

Die deutschen Sportvereine leben vom Ehrenamt, einem System, um das wir weltweit beneidet werden. Gerade deshalb braucht es stetig Nachwuchs. Genau hier liegt aber das Problem, denn es wird immer schwieriger, junge Menschen langfristig an den Verein zu binden. Jugendliche und junge Erwachsene sind mobiler und flexibler als noch vor 30 Jahren, binden sich nicht mehr so sehr an einen Ort. Bei kurzfristigen, zielgerichteten und projektbezogenen Engagements, wie zum Beispiel der Organisation der Weihnachtsfeier oder eines Schnuppertages, findet sich fast immer jemand, aber sobald es darum geht, als Übungsleiterin bzw. Übungsleiter oder als Vorstandsmitglied langfristig bei einem Verein zu bleiben, lehnen die meisten dankend ab. Vier Jahre als Jugendleitung aktiv zu sein, ist für viele Jugendliche schon eine sehr lange Zeit. Neben dem Beruf, dem Studium oder der Schule einen so großen Teil seiner Freizeit den gewaltigen Aufgaben einer Jugendleitung zu widmen, fast undenkbar – wann kann man da noch etwas mit Freunden unternehmen?

Das zeigt, Sportvereine müssen sich anpassen. Wie kann der Verein künftig junge Menschen für einen Ehrenamtsposten aktivieren, gewinnen und vor allem auch langfristig halten? Vereinsvorstände sollten umdenken, sich neu strukturieren und vor allem langfristig denken, gerade dann, wenn man merkt, dass ein Mangel an Ehrenamtlichen herrscht. Viele junge Menschen schrecken vor den großen Aufgaben eines Ehrenamts zurück. Ist es dann nicht logisch, die Vorstandsaufgaben in viele kleine Aufgaben zu unterteilen, damit mehrere Personen kleine Aufgaben haben statt wenige große Aufgaben? Klar ist, dass ein Vereinsvorstand den Ist- und Soll-Zustand konkret festlegen sollte, um ein klares Ziel vor Augen zu haben, das es zu erfüllen gilt. Wichtig ist in jedem Fall, die Vereinsmitglieder anzuhören und mit einzubeziehen. Die MSJ stellt derzeit auf ihrer Website beispielsweise eine Umfrage zur Verfügung, in der sie in Erfahrung bringen möchte, wie sich in Zukunft noch motivierte Mitarbeitende für ein Ehrenamt im Sportverein finden lassen können. Welche Bedürfnisse und Erwartungen, welche Organisationskultur und welche Wünsche haben Engagierte und potenzielle Engagierte? In Gesprächen mit jungen Ehrenamtlichen hört man vermehrt: Anerkennung, Wertschätzung und ein Umgang auf Augenhöhe sind viel wichtiger als monetäre Argumente. Von großer Bedeutung ist aber auch die Aufklärung, welche Verantwortung, Aufgaben und Herausforderungen bestimmte Ämter mit sich bringen. Zeigt den jungen Menschen in eurem Verein, dass ehrenamtliche Arbeit Spaß macht, dass sie so viele Vorteile mit sich bringt, dass die Werte und Erfahrungen, die man daraus mitnimmt, alle

Herausforderungen und Anstrengungen überwiegen. Zeigt Interesse an der persönlichen Weiterentwicklung der Engagierten, räumt ihnen beispielsweise die Möglichkeit zu Weiterbildungen und Qualifizierungen ein. Gebt ihnen durch detaillierte Ausschreibungen oder Schnupperangebote Einblick in die ehrenamtliche Arbeit. Anerkennung und Anreize könnt ihr durch Ehrungen und kleine Wettbewerbe etablieren.

Um Jugendliche und junge Erwachsene an den Verein zu binden, benötigt es zunächst eine Vision davon, wo man hinmöchte. Hier ist Offenheit gegenüber den Wünschen und neuen Ideen ein wichtiges Stichwort. Die Lebensphase der jungen Menschen muss die Option eröffnen, Bestehendes infrage zu stellen, um damit wichtige Veränderungsimpulse zu ermöglichen. Junge Engagierte müssen im Verein als kompetente Akteurinnen und Akteure akzeptiert werden, Mitbestimmung und Mitsprache auch strukturell ermöglicht werden.

Wenn mit den genannten und entwickelten Strategien das Interesse bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen geweckt wurde, geht es darum, dieses Engagement auch langfristig für den Verein zu sichern. Doch was motiviert junge Menschen, sich langfristig ehrenamtlich einzubringen? Wenn man sich umhört, steht bei vielen vor allem der Spaß im Vordergrund. Weitere Motive sind die Integration, Social Skills, das eigene Wissen zum Beispiel als Trainerin oder Trainer an die Kinder weiterzugeben, sich Gehör zu verschaffen und die Jugendinteressen vertreten zu können, Verantwortung zu übernehmen, den eigenen Horizont zu erweitern und vieles mehr. Um diese Motive in Motivation umzuwandeln, braucht es bestimmte Rahmenbedingungen im Verein, die es den Interessierten so leicht wie möglich machen. Solche Rahmenbedingungen können beispielsweise sein:

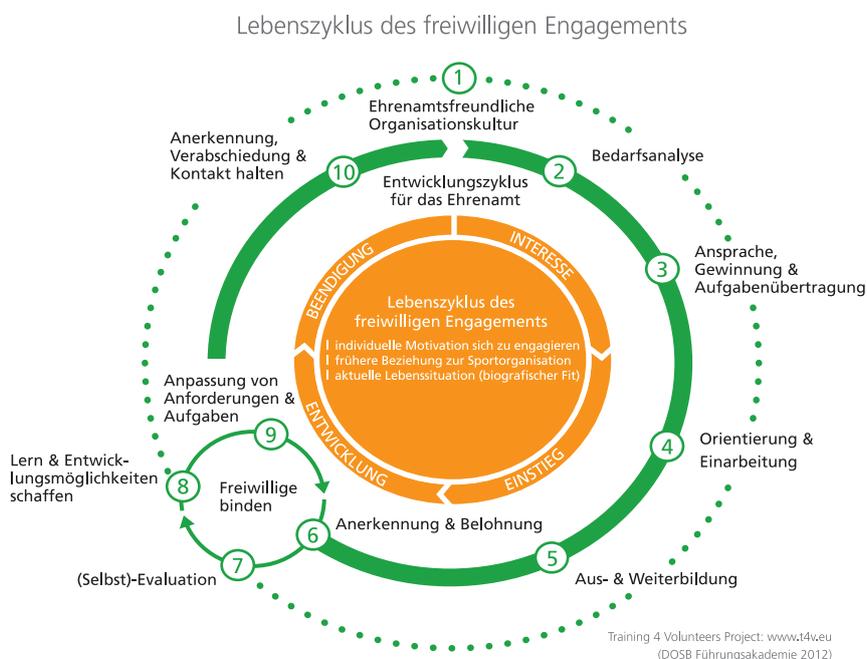
- ▶ Steuererleichterungen: Um das Ehrenamt attraktiver zu machen, hat der Gesetzgeber bereits eine Ehrenamtspauschale von 840 € Steuerfreibetrag pro Jahr sowie eine Übungsleiterpauschale von 3.000 € Steuerfreibetrag pro Jahr festgelegt.
- ▶ Versicherung und Aufwandsentschädigung: Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig für einen bestimmten Posten, bekommen also kein Gehalt, müssen aber trotzdem Kosten aufwenden, um zum Sportplatz oder zum Turnier zu fahren oder den Kindern ab und zu eine kleine Belohnung für ein anstrengendes Training zu besorgen. Es schreckt einige ab, wenn sie in die eigene Tasche greifen müssen, um das Ehrenamt ausführen zu können. Hier sollte der Verein die entstandenen Kosten übernehmen oder eine pauschale Aufwandsentschädigung einführen. Außerdem sollte die ehrenamtliche Person durch eine Versicherung durch den Verein umfassend abgesichert sein.
- ▶ Zuverlässige Ansprechpersonen: Der Staat könnte Freiwilligenbüros einrichten, in denen sich Interessierte kostenlos über das Ehrenamt informieren können. Ob diese eingerichtet werden, können die Vereine allerdings nicht beeinflussen, weshalb jeder Verein selbst eine Ansprechperson auswählen könnte, die jungen

Menschen bei Fragen zur Seite steht und sie bei der Suche nach dem passenden Ehrenamt unterstützt.

- ▶ **Attraktivität:** Wichtig ist selbstredend, dass Engagierte Spaß an ihrer Arbeit haben. Um das zu bewerkstelligen, sollten den Ehrenamtlichen nur Aufgaben zugewiesen werden, die machbar sind sowie attraktive Gestaltungsräume hergeben. Hierzu zählen gute Sportplätze und -hallen, Sportgeräte, und ein kleines Budget, mit dem die Freiwilligen neues Equipment kaufen oder einen Ausflug mit ihren Schützlingen organisieren können. Höchstes Augenmerk sollte darauf liegen, dass das Ehrenamt stets mit dem Beruf und dem Privatleben vereinbar bleibt.
- ▶ **Hindernisse reduzieren:** Um jungen Engagierten ihre Arbeit zu erleichtern und eine weitgehende Selbstverwaltung zu ermöglichen, sollte im Verein eine Jugendordnung existieren, die alle Rechte und Pflichten der Vereinsjugend regelt. So können Vereine neue ehrenamtliche Engagierte gewinnen, direkt in die Zukunftssicherung ihrer Organisation investieren und jungen Menschen erste demokratische Verhaltensweisen wie Beteiligung, Mitbestimmung oder Eigenverantwortung mit auf den Weg geben. Informationen zum Thema Jugendordnung sind auch auf der MSJ-Website zu finden.
- ▶ **Qualifizierung und Weiterbildung:** Allen Freiwilligen sollte die Chance auf Weiterbildung und Qualifizierung gegeben werden. Der Verein übernimmt die Kosten und organisiert auch interne Fortbildungsangebote.
- ▶ **Anerkennung und Wertschätzung:** Jede ehrenamtliche Tätigkeit, egal ob Kassenwart oder Trainerin, sollte vom Vorstand, von anderen Mitarbeitenden, den Vereinsmitgliedern und auch dem Arbeitgeber anerkannt und wertgeschätzt werden. Möglich sind klassische Instrumente wie Preisverleihungen oder Urkunden, die sich auch im Lebenslauf einer engagierten Person gut machen. Auch die Organisation eines Ehrenamtsausweises, welcher Vergüns-

tigungen bei Zoos, Museen oder Freizeitparks ermöglicht, ist eine gute Alternative. Von größter Bedeutung ist dennoch das Verhalten gegenüber den Engagierten: Binde ich sie auf Augenhöhe ein? Nehme ich ihre Vorschläge und Ideen ernst? Unterstütze und fördere ich die Interessen von jungen Engagierten?

Damit Ehrenamt in Sportvereinen funktioniert, bedarf es der Zusammenarbeit aller und der regelmäßigen und guten Kommunikation miteinander. Wertschätzung und Mitsprachemöglichkeiten sind oftmals von größerer Bedeutung als ein monetärer Ausgleich. Folgende Grafik fasst das Genannte knapp zusammen.



Die Münchner Sportjugend möchte auch im Aktionsmonat „Jung, Engagiert und Selbstbestimmt“ mit euch über verschiedene Probleme und Lösungsansätze diskutieren. Macht mit und tauscht euch mit anderen Vereinen aus, um so eure Strukturen im Verein besser auf junge Ehrenamtliche ausrichten zu können.

Aktionsmonat „Jung, Engagiert & Selbstbestimmt“: Termine & Veranstaltungen

19. Mai: Sportjugend im Dialog: Wahrnehmen & Beteiligen – Junge Engagierte im Sportverein

Wie nehme ich die Bedürfnisse von jungen Menschen im Sportverein wahr? Wie ermöglicht man jungen Menschen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Partizipation im Sportverein? Nach einem kurzen Inputvortrag haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, in kleinen Workshop-Gruppen zu diskutieren und zu erarbeiten, welche Strukturen, Angebote und Mentalität im Sportverein etabliert werden sollte, um jungen Menschen eine selbstbestimmte Mitgestaltung zu ermöglichen.

9. Juni: Online-Seminarabend: Motivierend kommunizieren und führen im Ehrenamt

Die gute Zusammenarbeit von jungen und erfahrenen Ehrenamtlichen ist eine der wichtigsten Säulen einer erfolgreichen und nachhaltigen Vereinsarbeit. Gemeinsam möchten wir im Seminar herausfinden, wie gute Kommunikation als Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Ehrenamt gelingen kann.

18. Juni: Podcast „MSJ fragt nach“: Die Bedeutung von jungem und selbstbestimmtem Engagement

Jenny Paul (stell. MSJ-Vorsitzende) geht mit ihren Gesprächsgästen Dominik Klein (ehem. Handball-Profi) und Ulli Dietrich (IG Klettern) der Frage nach, welche Bedeutung junges Engagement für das ganze Leben mit sich bringt und welche Werte selbstbestimmte Kinder und Jugendliche im Sportverein erfahren können. Alle Folgen unseres Podcasts sind u.a. über Spotify oder YouTube abrufbar.

29. Juni: Online-Podiumsdiskussion: Junges Engagement – eine Machtfrage?

Obwohl die Beteiligung und das Engagement von jungen Menschen in unseren Vereinen immer wieder gefordert werden, gelingt es doch selten, zufriedenstellende Strategien und Konzepte des Machtgleichs zu finden. Unsere Moderatorin Andrea Lindner diskutiert mit ihren Gästen Judith Greil (KJR München), Clara Bergmüller und Leopold Beer (Jugendleitungen in München) sowie Eva Gottstein (Bayer. Ehrenamtsbeauftragte) über die Herausforderungen der Mitbestimmung und Mitsprache von Jugend im Verein und gelungenen Beteiligungsmodellen.

Alle Informationen und den Link zu unserer Ehrenamts-Umfrage auch in ihrem Verein findet ihr unter www.msj.de/aktionsmonat.

Im Interview:

über junges Engagement im Sport

Clara Bergmüller und Steffi Ohneiser

Von Sophie Kost

Clara (22 Jahre) und Steffi (19 Jahre) engagieren sich in und für ihre Vereinsjugend im DJK Sportbund München. Clara steht seit sieben Jahren am Beckenrand und trainiert aktuell die Kinder und Jugendlichen der Nachwuchsleistungssportgruppen im Schwimmen. Vor zwei Jahren hat sie außerdem das Amt der Jugendleiterin für den gesamten Verein übernommen. Steffi hat vor fünf Jahren als Co-Trainerin angefangen und unterrichtet jetzt ihre eigenen Gruppen im Schwimmen. Genau wie Clara bekleidet sie seit zwei Jahren ein weiteres Amt, nämlich das der Jugendsprecherin in der Schwimm-Abteilung. Über ihre alltäglichen Aufgaben, wie sie sich motivieren und welche Vorteile, aber auch Herausforderungen für junge Engagierte sie sehen, haben sie uns in einem digitalen Gespräch verraten.

Liebe Clara, liebe Steffi, wie seid ihr zu euren Ämtern gekommen und was sind seitdem eure Aufgaben?

Clara: Bei mir lief das ganz typisch: Unser vorheriger Vereinsjugendleiter hat mich gefragt, ob ich das Amt übernehmen möchte. Da ich zuvor nicht viel davon mitbekommen habe, war mein Gedanke, dass der Aufwand ja nicht allzu groß ausfallen könne. Außerdem bin ich als Jugendleiterin jetzt Mitglied des Vorstands und darf an den Vereinstatssitzungen teilnehmen. Das war für mich sehr interessant. Also habe ich mich zur Wahl aufstellen lassen und bin nun seit zwei Jahren Jugendleiterin des DJK Sportbund. Ich habe keine festen Aufgaben, mache vor allem das, was gerade anfällt oder was mir so einfällt und wichtig ist. Seit ich im Amt bin, habe ich beispielsweise einen internen Schwimmshop, eine Instagram-Seite sowie einen Präventionsleitfaden für sexuelle Gewalt erstellt. Außerdem sind wir mit der Jugend zu einem Wettkampf nach Wuppertal gefahren. Aufgrund von Corona kann und konnte ich meine weiteren Ideen leider noch nicht umsetzen. Hoffentlich wird das bald wieder!

Steffi: Mein Job ist es, das Bindeglied zwischen den Schwimmerinnen bzw. Schwimmern und den Verantwortlichen zu sein. Ich organisiere mit Clara zusammen Aktionen und Projekte für die Jugend und vertrete als Jugendsprecherin deren Interessen. Ich habe mich vor zwei Jahren als Kandidatin aufstellen lassen, da ich schon in der Schule Klassensprecherin war und es sich für mich richtig anfühlt, andere Menschen und deren Interessen zu vertreten.

Wie viele Stunden eurer Freizeit widmet ihr durchschnittlich eurem Ehrenamt?

Clara: Normalerweise circa 20 Stunden pro Woche. Diese 20 Stunden setzen sich zusammen aus der sportlichen Trainingsarbeit und der konzeptionellen Arbeit im Büro. Wenn ein Wettkampf ansteht, kann es natürlich auch mal mehr werden. Während Corona sind es derzeit rund 16 Stunden, da wir Training nur an Land und Theorieeinheiten per Zoom anbieten können.

Steffi: Bei mir ist es ein bisschen weniger. Normalerweise widme ich etwa fünf Stunden pro Woche meinem Amt. Nämlich zwei bis drei Stunden Training mit ein bis zwei Stunden Vor- und Nachbereitung. Wenn noch etwas anderes ansteht, wie zum Beispiel die Erstellung des Leitfadens gegen sexuelle Gewalt, kommt das zusätzlich drauf.

Was ist eure Motivation, diese Ämter auszuführen, wenn ihr doch so viel eurer Freizeit dafür aufwendet?

Clara: Da ich als Jugendleiterin aufgrund von Corona noch nicht so unglaublich viel machen konnte, kann ich hier mehr aus Sicht der Trainerin sprechen: Ich selbst mag Schwimmen einfach und deshalb auch, den Kinder zuzusehen, wie sie Schwimmen lernen. Die Zusammenarbeit mit Kindern macht mir großen Spaß, wenn ich sehen kann, wie die Schwimmerinnen und Schwimmer Spaß haben, sie für ihre Ziele arbeiten und dann etwas erreichen.

Steffi: Bei mir ist es ähnlich: Schwimmen ist meine Leidenschaft und diese Begeisterung möchte ich an die Kids weitergeben und deren Erfolge und Fortschritte miterleben.

Welche Werte und Erfahrungen könnt ihr aus eurer ehrenamtlichen Arbeit mitnehmen, die ihr auch in anderen Lebensbereichen anwenden könnt?

Clara: Die Interaktion mit vor allem jungen Menschen, die Selbstorganisation, welche man unbedingt benötigt, Zusammenarbeit und Teamwork und ganz zentral auch für andere Lebensbereiche die Kompetenz, lösungsorientiert zu handeln, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen.



Steffi: Wenn man viele Jahre mit Kindern arbeitet, ist man irgendwann auch auf alles vorbereitet, dann kann einen nichts mehr beeindrucken... Abgesehen davon nehme ich vor allem die sogenannten Soft Skills wie gute Kommunikation, Einfühlsamkeit und Selbstorganisation mit.

.....

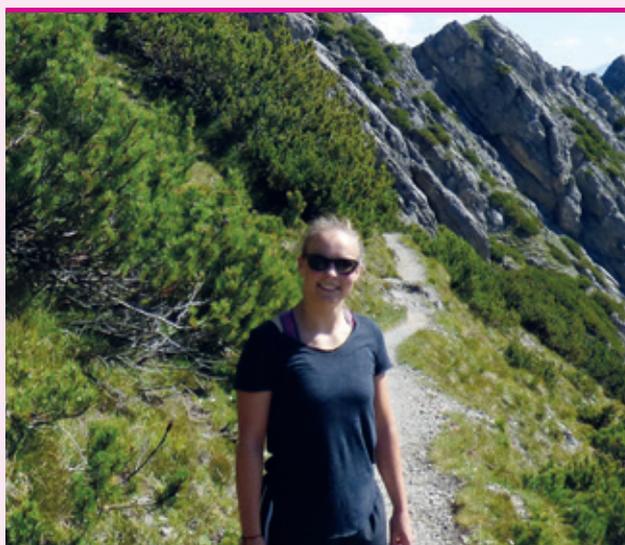
Seid ihr zufrieden mit euren Qualifizierungsmöglichkeiten im Verein?

Beide: Ja, total. Externe Fortbildungen werden, ohne zu zögern, vom Verein angeboten und bezahlt. Manchmal würden wir uns aber intern noch mehr Fortbildungen und Workshops wünschen.

.....

Wie viel Mitsprache und Eigenständigkeit hat die Jugend in eurem Verein?

Clara: In der Theorie, also laut Jugendordnung, recht viel. In der Praxis sieht es dann doch oft ein bisschen anders aus. Das kann dann schon auch mal auf die Motivation drücken und man überlegt zweimal, ob man etwas mit der Jugend organisiert. Hier müssen wir unsere Eigenständigkeit vielleicht an der ein oder anderen Stelle noch vehementer einfordern und uns noch die ein oder andere Hürde aus dem Weg schaffen. Dennoch sehen wir, dass der Verein hier auf dem richtigen Weg ist. Die Position der Jugendleitung gibt es noch nicht allzu lange bei uns und deshalb werden Einwände oder Anliegen an der ein oder anderen Stelle manchmal noch übersehen, aber wir werden unsere Interessen weiterhin einfordern.



.....

Was sind eure größten Herausforderungen als Jugendleiterin/-sprecherin?

Beide: Wir sind wirklich gerne Jugendleiterin und -sprecherin, aber trotzdem halten wir es nicht für selbstverständlich, dass wir diese Ämter ausüben. Dieses Gefühl wird einem aber nicht von allen Seiten so entgegengebracht. Mit Anerkennung, Wertschätzung, Dankbarkeit und Feedback könnte man viel mehr Freude und Engagement bei jungen Sportlerinnen und Sportlern hervorrufen. Mit einem Umgang auf Augenhöhe und wirklichen Mitgestaltungsmöglichkeiten erkennt man das ehrenamtliche Engagement viel mehr an als mit einer finanziellen Aufwandsentschädigung. Manchmal reichen schon ein einfaches „Danke“, zeitnahe Antworten auf E-Mails und das Ernstnehmen von Anliegen der Jugend.

.....

„Junges Ehrenamt ist die Zukunft des gemeinnützig organisierten Sports.“ Stimmt ihr dieser Aussage zu und warum?

Beide: Größtenteils ja. Einerseits ist die heutige Jugend die Zukunft des Vereins und die Schnittstelle zur Vereinsjugend. Andererseits kann die Jugend natürlich auch nicht alles allein stemmen und wissen. Also würden wir sagen, die Mischung aus Jung und Alt macht es aus. Gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist wichtig. Man kann weder auf die Erfahrung der älteren Menschen

noch auf die innovativen Impulse und die neuen Ideen der Jugend verzichten. Die Vereine sollten von Anfang an aus eigenem Interesse heraus kontinuierlich an einer engagierten Vereinsjugend arbeiten und diese fördern und fordern.

.....

Wie wirbt euer Verein um Ehrenamtliche und was könnte er darüber hinaus tun, um noch mehr Ehrenamtliche bzw. noch mehr Engagement zu gewinnen?

Beide: Aktuell werden junge Wettkampfschwimmerinnen und -schwimmer rekrutiert und als Co-Trainerinnen bzw. -Trainer eingesetzt. In dieser Position können sie sich entwickeln und wichtige Erfahrungen sammeln, um so irgendwann ihre eigenen Gruppen übernehmen zu können. Außerdem schreibt der Verein Stellen auf der Homepage aus. Zusätzlich könnte man durch aktive Suche auf externes Personal zurückgreifen und interne Fortbildungen forcieren. Übungsleitende müssen Vorbilder sein und den Spaß an der Arbeit vermitteln, damit die Kinder danach streben, später ebenfalls ein Amt zu übernehmen. Das Vereinsgefühl bzw. die Vereinsbindung muss noch viel mehr gestärkt werden, denn nur wenn man Teil

einer Gemeinschaft ist und sich in dieser wohlfühlt, möchte man später auch daran teilhaben und sich aktiv einbringen.

.....

Habt ihr darüber hinaus hilfreiche Tipps für Vereine und Engagierte?

Clara: Man sollte auf jeden Fall den persönlichen Nutzen sehen und nicht auf die Impulse von außen, also zum Beispiel das Schulterklopfen der Abteilungsleitung, warten, sondern viel mehr den Wert auf das legen, was direkt bei einem ankommt, also zum Beispiel die Wertschätzung durch die Kinder im Training. Sich selbstständig weiterzubilden, hilft wahrscheinlich in jeder Lebenssituation, denn je mehr man weiß, desto spaßiger ist es und umso mehr fühlt man sich bestätigt, weil man Dinge kompetent umsetzen kann. Und ganz wichtig ist: dranbleiben! Es lohnt sich vielleicht nicht gleich morgen, aber irgendwann wird es das.

Steffi: Man sollte Gemeinschaften und Teams bilden und die Leute nicht immer alles allein machen lassen. So macht es mehr Spaß, ist einfacher und es entstehen mehr Ideen. Aber die Teams müssen funktionieren, was vor allem durch gutes Teamwork und – ganz entscheidend – Kommunikation geschieht.

.....

Beschreibt in drei Worten, was ehrenamtliches Engagement für euch bedeutet.

Clara: Wohlbefinden, Unterstützung und Vertrauen.

Steffi: Leidenschaft, Stolz und Selbstbewusstsein.

Vielen Dank für das Gespräch!



© startsocial/Gordon Welters

„Jung, Engagiert und Selbstbestimmt“: eine Diskussion mit jungen Engagierten aus verschiedensten Bereichen des Ehrenamts

Von Ferdinand Zurek

Wie alt seid ihr und wie lange seid ihr schon im Ehrenamt tätig?

Maximilian Mooseder: Ich bin 21 und bin seit 2014 ehrenamtlich unterwegs, auf ganz verschiedenen Ebenen, sei es als Judotrainer, in der Bayerischen Sportjugend Oberbayern im Vorstand oder auch bei Little Lab seit zwei oder drei Jahren. Auch in der MSJ helfe ich immer wieder aus.

Oscar Trautner: Ich bin 20 Jahre alt und habe 2018 mit meinem ehrenamtlichen Engagement begonnen. Nach dem Abi habe ich damals ein FSJ in meinem damaligen Volleyballverein gemacht. Im Jahr darauf wechselte ich den Verein und bin seitdem dort als Trainer tätig und helfe beim Training der Bayernauswahl mit.

Gosia Hannemann: Ich bin 39 und hauptsächlich bei Little Lab (gemeinnütziger Verein zur Begeisterung von Kindern für Naturwissenschaften) tätig. Dort arbeite ich mit jungen Ehrenamtlichen. Als ich noch studiert habe, war ich auch bei einer NGO engagiert.

Wie viele Stunden pro Woche engagiert ihr euch?

Max: Unterschiedlich — früher waren es auch mal 8–10 Stunden pro Woche, jetzt sind es rund 5 Stunden.

Oscar: Im FSJ waren es die normalen 32–38 Stunden, nun sind es 6–20 Stunden pro Woche.

Gosia: Bei der NGO damals waren es 15 Stunden. Bei Little Lab bin ich 10–15 Stunden, zu denen andere ehrenamtliche Tätigkeiten hinzukommen, die circa 2 Stunden in Anspruch nehmen. Die jungen Ehrenamtlichen, mit denen ich zusammenarbeite, engagieren sich meist zwischen 2 bis 10 Stunden.

In welchen Bereichen erhaltet ihr am meisten bzw. am wenigsten Unterstützung?

Max: Die meiste Unterstützung in den verschiedenen Ehrenämtern kommt von Leuten, die mit einem im Ehrenamt engagiert sind, oder die „direkten Vorgesetzten“, zum Beispiel eine Abteilungsleitung. Ich bekomme auch von meinem derzeitigen Arbeitgeber im FSJ viel Unterstützung. Beispielsweise bekomme ich frei oder kann Dienstpläne tauschen, damit ich mich engagieren kann. Das ist aber leider bei den wenigsten Arbeitgebern der Fall.

Oscar: In meinem FSJ war es teilweise hektisch und unorganisiert, da musste ich vieles selbst organisieren. Bei meinem neuen Verein wurde ich gut an die Hand genommen, da ich den Trainer kannte. Mit ihm zusammen habe ich Trainings gehalten und immer super Feedback bekommen. Dort integrieren wir auch die 14- oder 15-jährigen Spielerinnen im Training der 10-Jährigen unter der Aufsicht eines Hauptübungsleiters, sodass sie dann schon früh eingebunden werden.

Gosia: Vor allem von anderen Mitengagierten und den Menschen um einen herum bekommt man sehr viel Motivation oder auch mal Demotivation.

Wird euch angemessene Wertschätzung für eure Arbeit entgegengebracht?

Oscar: Ich hatte immer das Gefühl, wenn man sich engagiert und reinhängt, dass das wertgeschätzt wird, sowohl vom Verein, vom Veranstalter oder auch von den Eltern oder Spielerinnen und Spielern. Ich habe da noch nie schlechte Erfahrungen gemacht.

Max: Vor allem von Kindern, Eltern oder der Abteilungsleitung, also denen, die

wirklich vor Ort sehen, was man macht, kriegt man immer eine hohe Wertschätzung. Es ist ein großartiges Gefühl, wenn man mitbekommt, dass das, was man macht, andere Leute begeistert, und man von diesen auch tolles Feedback erhält. Jedoch war es bei meinem ehemaligen Sportverein häufig dennoch so, dass das Engagement in der haupt- und ehrenamtlichen Führungsebene als selbstverständlich angesehen wurde und die Wertschätzung dementsprechend nicht gegeben war.

Gosia: Ich hatte nie das Gefühl, dass ich zu viel investiere und zu wenig zurückbekomme. Je informeller und unorganisierter das Ganze ist, desto eher ist es dann aber so, dass davon ausgegangen wird, dass das schon jemand machen wird. Die Leute sind froh, dass das einer macht, aber würden es nie selbst machen.

Würdest du anderen ein Ehrenamt empfehlen?

Gosia: Ich würde es auf jeden Fall mit 3 Ausrufezeichen empfehlen. Man nimmt unglaublich viel mit und lernt vieles dazu, was man auch im Beruflichen benötigen kann. Man lernt beispielsweise, mit vielen verschiedenen Menschen umzugehen.

Oscar: Ich kann mich dem Ganzen nur anschließen. Man lernt super viel dazu, auch wenn man später nicht in dem Bereich arbeiten will. Vor allem hilft so ein Ehrenamt, wenn man anfangs eher noch ein Problem hat, vor Menschen zu sprechen. Man lernt schnell, offener zu werden.

Max: Ich empfehle es auf jeden Fall. Man kann tolle Sachen erleben, seine Social-Skills verbessern und die verschiedensten Kontakte knüpfen. Das kann wiederum im Ehrenamt, beruflich und privat sehr viel helfen.

Welche Art der Entlohnung findet ihr angemessen? Sollte diese eher monetär oder nicht-monetär ausfallen?

Oscar: Ich finde Geld schon wichtig, auch wenn es nicht viel ist, weil man dann direkt sieht, was man gemacht hat. Ich finde, dass das auch viele abschreckt, dass man so viel Zeit investiert, ohne etwas zu bekommen. Aber ich finde auch nicht-monetäre Entlohnung gut, es kommt immer auf die Einzelsituation und das Engagement an. Wenn jetzt ein Spieler eine halbe Stunde vor dem Training bei der Jugend aushilft, braucht der nicht direkt Geld. Aber wenn viel Zeit investiert wird, ist Geld wichtig. Ich als Student müsste ohne Bezahlung einen Nebenjob annehmen und hätte weniger Zeit für den Sport.

Gosia: Ich habe verschiedene Erfahrungen gemacht. Für viele ist Geld nun mal praktischer als kostenlose Teamkleidung oder so. Mein ehemaliges Ehrenamt im Studium war ohne Bezahlung, da war der Lernfaktor Bezahlung genug. Wobei ich es gut fand, dass die Reisekosten übernommen wurden, das war im Studium schon sehr wichtig.

Max: Die Kosten, die einem durch das Ehrenamt entstehen, sollten schon gedeckt werden. Vor allem, wenn die Institution des Ehrenamts die Mittel zur Verfügung hat, das sollte das Mindeste sein. Ich glaube, es ist sinnvoll, wenn die Ehrenamtlichen bis zur steuerfreien Übungsleiterpauschale verdienen. Das ist angemessen und noch kein Nebenjob. Aber wenn die Person, die ehrenamtlich tätig ist, nicht auf das Geld angewiesen ist, sollte die Bezahlung eine untergeordnete Rolle spielen.

MSJ nimmt Stellung

Die Motivation für ehrenamtliches Engagement ist vielfältig. Neben extrinsischen Motiven, also der Absicht, **für** jemand anderen etwas zu tun, sind es auch immer Motive, die auf das eigene Selbst abzielen, wie Sinnstiftung oder das Gefühl, etwas Richtiges und Wertvolles zu leisten, das Personen dazu veranlasst, sich in verschiedenen Kontexten zu engagieren. Um diese Motive aufrechtzuerhalten, ist jedoch entscheidend, dass der Wille zum Engagement auf konkrete Handlungsspielräume trifft. Ehrenamtliches Engagement bedeutet damit immer, etwas gestalten zu wollen und auch zu können.

Vorhandene oder sich öffnende Gestaltungsräume zu bespielen, trifft gerade im Ehrenamt jedoch auf zum Teil enge Grenzen, was vor allem zeitliche Ressourcen angeht. Ehrenamtliches Tun geschieht seiner Natur nach in der Freizeit und diese ist bei den meisten Menschen schlicht begrenzt. Nicht zuletzt deshalb ist es oft schwierig, genug motiviertes Personal für die anfallenden Aufgaben zu finden, insbesondere, wenn es um Aufgabenbereiche geht, die in wenigen Stunden pro Woche nicht zu leisten sind. Flexibilisierung der Arbeitswelt, sich verändernde Studiengänge und ein voller Stundenplan in der Schule sind oftmals schwer mit einem Ehrenamt vereinbar, das kontinuierliches, regelmäßiges und verlässliches Tun erfordert.

All dies darf jedoch nicht davon abhalten, auch diejenigen Personenkreise für ein Ehrenamt gewinnen zu wollen, die – wie es so schön heißt – mitten im Leben stehen. Insbesondere Jugendliche sind ein Quell für neue Ideen, denn in einer sich ständig wandelnden Welt muss sich auch das Ehrenamt wandeln.

Eine Grundweisheit der Sozialpsychologie besagt, dass das Verhalten von Personen in einer Situation davon abhängt, wie diese Situation definiert wird. Dies bedeutet: Damit junges Engagement im Ehrenamt seine Wirkung entfalten kann, ist es unerlässlich, dass es den Jugendlichen auch tatsächlich **klar erkennbar** ist, dass sie etwas bewirken können und dass ihr Beitrag wichtig ist. Dies gilt umso mehr für die Strukturen, innerhalb derer sie ihr Ehrenamt hoffentlich lange gewinnbringend ausüben können und die sie selbst beeinflussen können sollten.

Wenn junges Engagement gewollt ist – und das ist dem Vernehmen nach im Sport immer der Fall –, dann bedeutet dies auch, Engagement zuzulassen. Für manche altgedienten Ehrenamtsveteranen wird dies vielleicht bedeuten, Macht abzugeben und die nächste Generation „machen zu lassen“. Die MSJ ist der Überzeugung: Es wird sich lohnen.



Buchvorstellung „Anna lernt Gi kennen“ Ein Buch für Kinder ab 7 Jahren

Von Peter Franz

Ein Mitglied des Fördervereins „Verein zur Unterstützung benachteiligter Judoka e.V.“ hat sich in seiner Freizeit, statt Protokollen oder Erfindungsmeldungen, einem anderen schriftlichen Thema gewidmet. Was ihn dabei antrieb, war die Frage:
„Wie kommen Kinder zu ihrem Lieblingssport?“
„Wie kann man sie dabei unterstützen?“

Eine weitere Frage war: „Wie kann man einen Förderverein für Benachteiligte nachhaltig unterstützen, um seine satzungsgemäße Aufgabe zu ermöglichen?“

„Das Buch ist sicher nicht perfekt, ich sehe mich auch nicht als besonderes Talent, zu schreiben oder als Illustrator zu agieren“, so der Autor des Buches „Anna lernt Gi kennen“. Die Rückmeldungen zu dem Buch sind allerdings durchwegs positiv und machen Mut, sich weiter mit dem Thema zu beschäftigen. Die ersten Widmungen wurden ebenso dem Autor abgefordert. Hier steht geschrieben: „Lieber Heinz, Anna wird nicht die Welt retten, aber einigen Menschen Freude bereiten. Viel Spaß beim Lesen!“

Die Grundidee, ein Buch zu veröffentlichen, die beide Inhalte aufnimmt, ist dabei bereits vor fünf Jahren entstanden. Nun ist das Buchprojekt fertig und wird hier kurz vorgestellt:
„Anna lernt Gi kennen“

Das Buch ist für Leseanfänger ab 7 Jahren geschrieben. Die Schriftgröße 14 Punkt erleichtert dabei den Einstieg für Groß und Klein. Das Buch beschreibt die Geschichte um ein neugieriges Mädchen.

Anna erklärt dabei, über Umwege, mit einigen Abenteuern, wie sie ihren Sport für sich entdeckt hat. Sie übernimmt dabei nicht die Fußstapfen ihrer Vorbilder aus der eigenen Familie, sondern geht eigene Wege. Dabei lernt Anna verschiedene Menschen und ihre Verbindung zum Sport kennen. Anna und ihr Umfeld vermitteln wichtige Werte im Leben und der Leser erfährt, wie hilfreich Sport für manche Situationen sein kann. Integration und Inklusion werden der 8-Jährigen dabei ebenso nähergebracht wie der Leserin bzw. dem Leser das integrierte Daumenkino, welches zum Anmalen der 43 Illustrationen animiert. Die 76 Seiten werden durch Zeichnungen begleitet und sind altersgerecht strukturiert.

Hier gibt es weitere Informationen zu dem Verein „Verein zur Unterstützung benachteiligter Judoka e.V.“:

Der Verein zur Unterstützung benachteiligter Judoka e.V. wurde im Sommer 2015 gegründet, um eine wirtschaftliche und personelle Unterstützung von bedürftigen Judoka überregional zu ermöglichen. Der Förderverein möchte im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen, den Judosport als geeignetes Mittel zur Persönlichkeitsbildung und individuellen Entwicklung Benachteiligter überregional, bayernweit, zu fördern.

Der Verein wird vom Referenten für Integration und Judo für Behinderte des Bayerischen Judoverbandes, Alwin Brenner, als 1. Vorstand ehrenamtlich geleitet. Die zwölf Gründungsmitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, im Umfeld von Para- und ID-Judo Hilfestellung für Vereine zu geben. Die Athletinnen und Athleten sind körperlich und/ oder geistig gehandicapt. Diese Unterstützung führt dazu, dass Athleten zu Meisterschaften und Veranstaltungen begleitet, Startgelder bezahlt oder Reisen ermöglicht werden. Ebenso werden Weiterbildungen angeboten und Vereine unterstützt, um „Judo für Alle“ anbieten zu können.

„Es freut mich, mit diesem Angebot den Verein zu unterstützen“, so der Autor des Erstlingswerks.

Ab einer Spende von mind. 10 € für den Förderverein zur Unterstützung benachteiligter Judoka e.V. wechselt das Buch seinen Besitzer. Das Buch kann über den Kontakt von integration@judo-muenchen.de bezogen werden.

Bankverbindung: DE 47 8306 5408 0004 9171 97,
Verein zur Unterstützung benachteiligter Judoka e.V.



Special Hockey Team München gegründet

Bayerns erste Mannschaft für Menschen mit Handicap

In Deutschland gibt es 14 Standorte, an denen Special Hockey angeboten wird. Die Verteilung der Standorte ist aber nicht flächendeckend – in einigen Bundesländern, wie beispielsweise Bayern, wird noch kein Special Hockey angeboten. Dies haben die Gründerin und Gründer Bärbel Holzmüller, Peter Schweizer und Sven Lindemann jetzt als vereinsübergreifende Initiative geändert. Aktuell sind sie auf der Suche nach Jugendlichen und

jugen Erwachsenen mit geistigem Handicap (ab 14 Jahren), die Interesse haben mitzumachen.

Sportliche Erfahrungen mitzubringen, ist nicht notwendig, vor allem nicht im Hockeysport. Auf dem Platz mobil und körperlich belastbar zu sein, wäre die einzige Voraussetzung – und natürlich viel Spaß am Sport!

Durch ihre Ausbildung in den Bereichen Sportwissenschaft und Pädagogik sowie ihr persönliches Interesse an der Sportart Feldhockey liegt den Ideengebern dieses Projekt sehr am Herzen. Das Special Hockey Team München wird unabhängig von den Hockeyclubs in München organisiert sein. Einige Vereine haben ihre Unterstützung bereits angeboten.

Interessierte aller Hockeyvereine in München sind herzlich willkommen! Ziel des Projekts ist die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer geistigen Behinderung in der Hockeyfamilie. Die Initiatoren wollen Inklusion gemeinsam leben und die Freude an der Sportart Hockey mit Menschen mit und ohne Behinderung teilen.

Wer Interesse hat und mitmachen will, kann sich per E-Mail an specialhockeymuenchen@thehockeyzone.de bei den Organisatoren melden.

Seminarangebote der Münchner Sportjugend

Juni bis Dezember 2021

Seminarangebot

Inhalte

Bildungsmaßnahmen – Aussichten hinsichtlich aktueller Entwicklungen

Der BLSV sagt weiterhin alle Präsenzveranstaltungen bis einschließlich 06.06.2021 ab. Die digitalen Angebote der MSJ finden nach wie vor statt. Insofern die Durchführung möglich ist, bietet die MSJ ab Ende Juni auch wieder Lehrgänge im Präsenzformat an. Alle aktuell geplanten Termine könnt ihr der Übersicht oder unserer Website entnehmen. Außerdem informieren wir auch in unserem monatlichen Newsletter über die anstehenden Termine und mögliche Änderungen.

Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0321

„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren

- Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität
- Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit
- Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte
- Sinnvolle Grenzsetzung
- Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote
- Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente

Online-Infoabend 20101IAZ0321

Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit

Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene. Vorstellung der neuen Förderrichtlinien 2021.
Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend

Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0421

„Störenfriede“ in der Jugendgruppe – verstehen und integrieren

- Formen und Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Aggressivität
- Gewaltprävention in der Kinder- und Jugendarbeit
- Geschlechtsspezifische und interkulturelle Aspekte
- Sinnvolle Grenzsetzung
- Soziale Vernetzung, Beratungsstellen und Hilfsangebote
- Erlebnispädagogik und bewegungsbezogene Elemente

Zusatzqualifikation Sozialarbeit 20101FB0521

Prävention von sexueller Gewalt und Kinderschutz in der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit

- Sensibilisierung zum Thema "sexuelle Gewalt"
- Grundinformationen sexueller Missbrauch: Aktuelle Zahlen, Daten, Fakten
- Geschlechtsspezifische Aspekte
- Sensibilisierung über sexuelle Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen
- Täter und Täterinnen und deren Strategien
- Kinderschutz: Präventionsmöglichkeiten/schützende Strukturen im Sportverein und Jugendverband
- Grundkenntnisse zum Umgang mit Verdachtsfällen
- spezialisierte Beratungsstellen und wichtige Ansprechpersonen

Juleica – Jugendleiterlehrgang 20101JUL0221

Wissenswertes von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zuschusswesen

- Überfachliche und sportbezogene Freizeitangebote
- Rechts- und Versicherungsfragen
- Aufsichts- und Sorgfaltspflicht
- Pädagogik und Psychologie
- Mitbestimmungsmöglichkeiten Jugendlicher
- Sozialisation in der Jugendgruppe
- Verbandsstrukturen
- Zuschüsse für die Jugendarbeit u. v. m.

Online-Infoabend 20101IAZ0421

Zuschüsse für überfachliche Jugendarbeit

Informationen und beispielhafte Erläuterungen zu unterschiedlichen Fördermöglichkeiten, insbesondere auf kommunaler Ebene. Vorstellung der neuen Förderrichtlinien 2021.
Referent: Hans Radspieler, Jugendsekretär der Münchner Sportjugend



Zielgruppe/Lizenz	Gebühren	Termine/Ort	Anmeldung
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.</p>	<p>38,00 Euro (Frühbucher 33,00 Euro)</p>	<p>26./27.06.2021 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 17.06.2021</p>
<p>Vereinsjugendleiterinnen und Vereinsjugendleiter der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Der Informationsabend wird mit 4 Zeitstunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>22.07.2021 Beginn 18:00 Uhr Online</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare → Infoabend Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 19.07.2021</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 15 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiterlizenzen angerechnet: Übungsleiter-C Breitensport Kinder/Jugendliche bzw. Erwachsene/Ältere, Trainer-C Turnen.</p>	<p>38,00 Euro (Frühbucher 33,00 Euro)</p>	<p>25./26.09.2021 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Zusatzqualifikation Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 16.09.2021</p>
<p>Die Teilnahme berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) für den Bereich München-Stadt und wird mit 8 UE zur Verlängerung der folgenden Übungsleiter-C-Lizenzen angerechnet: Breitensport Kinder/Jugendliche, Breitensport Erwachsene/Ältere, Allround-Fitness</p>	<p>27,00 Euro (Frühbucher 22,00 Euro)</p>	<p>16.10.2021 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr Salesianer Don Boscos St.-Wolfgangs-Platz 11 81669 München</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 08.10.2021</p>
<p>JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen ab 16 Jahren. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt in Verbindung mit einer Ausbildung in Erster Hilfe und dem Nachweis über eine mindestens 20-stündige Praxisbegleitung im Sportverein zum Erwerb einer Jugendleitercard.</p>	<p>20,00 Euro</p>	<p>16./17.10.2021 9.00 bis ca. 18.00 Uhr Sportschule Oberhaching Im Loh 2 82041 Oberhaching</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Juleica Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-229 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 11.10.2021</p>
<p>Vereinsjugendleiterinnen und Vereinsjugendleiter der Münchner Sportvereine, insbesondere „Neueinsteiger“ in der überfachlichen Jugendarbeit im Sport. Der Informationsabend wird mit 4 Zeitstunden zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica) anerkannt. (Voraussetzung zur Juleica -Verlängerung: 8 Fortbildungsstunden)</p>	<p>Kostenfreies Angebot</p>	<p>02.12.2021 Beginn 18:00 Uhr Online</p>	<p>Die Anmeldung erfolgt unter www.msj.de → Bildung → Seminare → Infoabend Weitere Informationen unter Tel.: 089 15702-206 oder E-Mail: ausbildung@msj.de Anmeldeschluss: 29.11.2021</p>

Dieter Benders



Dieter Benders schreibt über das Ehrenamt im Sport

Sportvereine im Wettbewerb

Mein Name ist Dieter Benders, ich bin seit mehr als 28 Jahren unter anderem in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, davon einige Jahre als Verbandsjugendleiter im Aikido (FABJ). Da die Menschen in der heutigen Zeit eine Vielzahl von Alternativen haben, sind die Sportvereine keine Monopolisten mehr unter den Sportanbietern, im Gegenteil: Sie stehen im direkten Wettbewerb zu kommerziellen Anbietern ebenso wie im indirekten Wettbewerb zu Freizeit- und Kulturanbietern.

Als Elternteil weiß man sein Kind in einem Verein gut aufgehoben – es betreibt Sport und ist „weg von der Straße“. Doch hinter dem Rundum-Wohlfühlpaket steckt eine Menge Organisation und Engagement. Im Gegensatz zu Firmen oder professionell betriebenen Sportstätten, wie z.B. Fitness-Studios, Tennis-, Squash- oder Badminton-Hallen, basiert die gesamte Organisation auf ehrenamtlichem Engagement einiger weniger, im Sportverein spielt das Ehrenamt dabei eine herausragende Rolle.

Um in diesem Wettbewerb zu bestehen, muss man sich ihm stellen, d.h. für den Sportverein, das eigene Profil zu schärfen, Prioritäten zu setzen, zielorientiert zu entscheiden, sich mit Zeitthemen auseinanderzusetzen, zweckmäßige Strukturen und Abläufe zu schaffen und „verkäuferisch“ aufzutreten. Dabei geht es außerdem darum, wirtschaftlich, systematisch und zweckmäßig zu denken und Wissen und Erfahrungen aus anderen Lebensbereichen mit einzubeziehen.

Bedingt durch einen Vereinswechsel Mitte letzten Jahres haben wir beim MTV München eine Aikidoabteilung gegründet und sind dabei, die Kinder- und Jugendarbeit entsprechend weiter auszubauen. Das ist leider Corona-bedingt momentan nicht ganz so einfach. Dieses Problem teilen momentan aber ja viele Vereine mit uns. Als weiteres Ziel möchten wir die Zusammenarbeit mit den in der Nähe liegenden Schulen ausbauen und verstärken.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Helfenden und Ehrenamtlichen in allen Vereinen bedanken. Ihr seid ehrenwert!

Das nächste MSJ-Magazin 03 | 2021 erscheint am 01. Oktober 2021

Impressum

Heft 02 | 2021 erschienen im Juni 2021

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: 089 157 02-289
Fax: 089 157 02-204
E-Mail: info@msj.de
Internet: www.msj.de

Verantwortlich: Dominik Friedrich, Evelyn Zühl
Redaktion: Pascal Lieb
Layout: Pascal Lieb
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 2.000 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 03 | 2021
Redaktionsschluss: 03.09.2021
Erscheinungstermin: 01.10.2021

Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

Datenschutzhinweis

Seit dem 25. Mai 2018 gelten mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) neue datenschutzrechtliche Vorschriften. Eines der Kernanliegen ist die Transparenz und Sicherheit der Datenverarbeitung. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, können Sie der Nutzung Ihrer Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Ihre Daten werden umgehend gelöscht. Für die Kündigung des Abonnement oder die Änderung Ihrer Daten wenden Sie sich an Münchner Sportjugend im Bayerischen Landes-Sportverband, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München oder presse@msj.de.

MSJ-Zuschüsse DIGITAL beantragen

Mitmachen – Zeit sparen – Umwelt schonen



Antragsformular online ausfüllen, Dokumente hochladen, online unterschreiben und per Mausklick an die Münchner Sportjugend schicken.
Wir bearbeiten die Anträge papierlos und schicken Ihnen den Bescheid digital per Mail!

Jetzt loslegen und Fördergelder für Ihre Vereinsjugend sichern auf:

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband



MSJ

Sportangebote Datenbank

im neuen Design

Modern & Mobil

Jetzt mit der Sportangebote Datenbank neue Mitglieder gewinnen und die MSJ als Multiplikator deines Angebots nutzen.

Benutzerfreundlich für Smartphone und Tablet. Übersichtliche und einfache Eingabe der Sportangebote und neue Features wie der Umkreis- oder Schlagwort-suche. Alle Trainingszeiten und -orte zu einem Angebot auf einen Blick.

Sortier- und filterbar nach Entfernung, Titel oder Sportart. Auch mit praktischer Kartenansicht.

Klick dich rein!

www.msj.de



Münchner

SPORTJUGEND

im Bayerischen Landes-Sportverband